

## Jan Peter Kiel: Gewerbeverein sieht Gesamtsituation

Vorsitzender nimmt zu geplanten Aktivitäten Stellung und spricht über neue Projekte

**Herr Kiel, am kommenden Wochenende ist in Kempenich Kirmes. Auf den Plakaten ist zu lesen, dass der Gewerbeverein bei der Musikveranstaltung am Samstagabend die Kosten für die ersten 300 Getränke übernimmt. Was ist der Grund für dieses Angebot?**

**Jan-Peter Kiel:** Ohne die Vereine wäre das gesellschaftliche Leben um Vieles ärmer. Oft wird deren Engagement aber nicht ausreichend gewürdigt. Als Vertreter des Gewerbes möchten wir daher deren Arbeit unterstützen. Ein reges Vereinsleben ist ein wichtiger sogenannter weicher Standortfaktor und kommt letztendlich auch unseren Mitgliedsbetrieben zu gute.

**Befürchten Sie keine Kritik aus den Reihen ihrer Mitgliedsbetriebe aus dem Bereich der Gastronomie?**

**Jan-Peter Kiel:** Wir glauben nicht, dass diese Unterstützungskampagne zu einer spürbaren Wettbewerbssituation für unsere gastronomischen Mitgliedsbetriebe führen wird. Allerdings würden wir es sehr begrüßen, wenn die Angebote der heimischen Gastronomie zuweilen besser angenommen würden, als dies bisher der Fall ist. Wir wissen, dass sich das Verbraucherverhalten gerade in diesem Bereich in den letzten Jahren sehr stark gewandelt hat. Hohe Qualität und guten Service findet man jedoch auch in den heimischen Restaurants und ich

kann aus eigener Erfahrung nur empfehlen, davon Gebrauch zu machen.

**Plant der Gewerbeverein in absehbarer Zeit vergleichbare Aktionen wie zur diesjährigen Kirmes?**

**Jan-Peter Kiel:** Im Zweckverband Freizeitbad Brohltal denkt man über Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Schwimmbades nach. Wir sind bereit im Rahmen unserer Möglichkeiten Werbemaßnahmen zu unterstützen. Voraussetzung ist natürlich, dass unsere Mitgliedsbetriebe in solche Aktivitäten eingebunden werden.

**Auch das ist ein eher untypisches Betätigungsfeld für einen Gewerbeverein. Können Sie uns die Hintergründe dafür erklären?**

**Jan-Peter Kiel:** Nach derzeitigen Berechnungen wird sich bis zum Jahr 2020 in der Bundesrepublik Deutschland die Zahl der dem Erwerbsleben zur Verfügung stehenden Menschen um eine Million verringern. Insbesondere der ländliche Bereich wird von dem Arbeitskräftemangel betroffen sein und es ist zu befürchten, dass bereits in wenigen Jahren nicht mehr alle Stellen besetzt werden können. Die Menschen können sich dann ihren Arbeitsplatz aussuchen. Daher gilt es für die Betriebe Angebote zu finden, die eine Balance zwischen Unternehmensinteressen, Markterfordernissen und den Mitar-

beiterbelangen herstellen. Im Brohltal findet sich überwiegend eine kleinteilige Unternehmensstruktur, oft mit unter zehn Arbeitskräften. Für solche Firmen ist es unmöglich eigene Konzepte aufzubauen, künftige Arbeitnehmer werden sie aber fordern. Gerade vor dieser sich klar abzeichnenden Entwicklung sehen wir das Freizeitbad Brohltal als Wettbewerbsvorteil, den es zu unterstützen und zu erhalten gilt.

**Welche weiteren Arbeitsschwerpunkte hat sich der Gewerbeverein für dieses Jahr gesetzt?**

**Jan-Peter Kiel:** Seit vielen Jahren steht bei uns das Werben um Nachwuchskräfte auf der Agenda. Wenn wir unseren Ausbildungsplatzatlas außerhalb unseres Kerngebietes präsentieren, erleben wir meist zwei Reaktionen: Zum einen sind die Menschen von der Vielfaltigkeit und der Anzahl der Ausbildungsmöglichkeiten überrascht. Sehr bald kommt aber dann die Einschränkung: „Wie soll mein Kind denn da hin kommen?“ Aufgrund der eingeschränkten Angebote im öffentlichen Personennahverkehr, der ja primär auf den Schülertransport ausgerichtet ist, ist es in der Tat für junge Menschen, die außerhalb der Region wohnen und noch keine Fahrerlaubnis oder ein eigenes Auto haben, sehr schwierig hiesige Ausbildungs- oder Arbeitsangebote wahrzunehmen. Wir stehen am Anfang.

wollen uns daher schwerpunktmäßig dem Thema Mobilität widmen. In einer eigens dazu durchgeführten Klausurtagung haben wir einen Fahrplan erstellt, wie wir diese Herausforderung angehen wollen. Insgesamt gesehen stehen wir aber noch am Anfang unserer Überlegungen.

(Die Fragen stellte Bruno Jaeger)



Jan-Peter Kiel, 1. Vorsitzender des Gewerbevereins Kempenicher Land e.V.